

# VCD-Fraktion im Rat der Stadt Vechta

Claus Dalinghaus, stellv. Vorsitzender

Felix-Oberborbeck-Straße 6  
49377 Vechta, den 03.03.2020

Stadt Vechta

Bürgermeister Kater

Per E-Mail

## **Antrag der VCD-Fraktion im Rat der Stadt Vechta an den Rat der Stadt Vechta Einführung verbindlicher Leitlinien für eine umfassende Bürgerbeteiligung Erarbeitung eines Straßenbauprogramms**

Guten Tag Kristian,

hiermit bitten wir um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Vechta:

- **Die VCD-Fraktion beantragt, der Rat möge beschließen, dass die Stadt Vechta verbindliche Leitlinien für eine umfassende Bürgerbeteiligung einführt.**
- **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Modelle für eine solche Beteiligung zu entwickeln.**
- **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, beispielhaft für eine solche Beteiligung unverzüglich ein Straßenbauprogramm zu entwickeln.**

### **Begründung:**

Die Vechtaer ChristDemokraten sind der Auffassung, dass wir eine Kultur des offenen Dialogs brauchen, wenn wir Vechta gemeinsam weiterentwickeln wollen.

Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit von Bürgern, Rat und Verwaltung zusammen mit dem neuen Bürgermeister auf ein neues Niveau zu heben. Die Einbindung der Menschen auf den Stukenborg in die Ratsarbeit im Jahr 2019 war ein erster Ansatz. Wir wollen jedoch dauerhaft einen Politikstil mit größtmöglicher Transparenz und tatsächlicher Bürgerbeteiligung. Wir wollen das Wissen unserer Bürgerinnen und Bürger einbinden, ohne das Ehrenamt auszunutzen.

Um dieses Ziel zu erreichen, soll die Stadt Vechta verbindliche Leitlinien für eine umfassende Bürgerbeteiligung einführen, die weit über die gesetzlich geregelten formellen Beteiligungsformen z.B.: nach dem BauGB hinausgehen. Wir wollen neue Formen informeller Beteiligungsmöglichkeiten einführen, die anlassbezogen angeboten werden. Durch eine solche informelle Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erfahren umgekehrt auch Verwaltung und Politik frühzeitig, was die Menschen bewegt. So können diese Aspekte dann in die jeweiligen Planungs- und

Entscheidungsprozesse integriert werden. Wenn Bürgerinnen und Bürger sich (nur) projekt- oder haustürbezogen einbringen wollen, sind sie auch dann herzlich eingeladen, weil Verwaltung und Politik durch jede Form der Beteiligung einen kostbaren Informationszuwachs erfahren.

Wir sind fest überzeugt davon, dass wir auf diese Weise zu optimalen Ergebnissen in der Stadtentwicklung kommen; dass wir zu Entscheidungen kommen, die auf Zustimmung einer größtmöglichen Mehrheit beruhen.

Uns ist vollkommen klar, dass derjenige, der mehr an Entscheidungsprozessen beteiligt, auch früher mit Konflikten rechnen muss. Aber wir sind sicher, dass wir solche Konflikte dann auch früher ausräumen können. Am Ende werden Entscheidungen stehen, mit denen die Menschen in unserer Stadt sich voll identifizieren.

Unseres Erachtens macht es Sinn, ein solches Beteiligungsverfahren anhand eines praktischen Beispiels zu entwickeln. Daher schlagen wir vor, dass umgehend mit der Erarbeitung eines Straßenbauprogramms begonnen wird. Die Bürgerinnen und Bürger sollen frühzeitig verbindlich wissen, wann bei Ihnen Straßen gebaut oder saniert werden (sollen), damit sie sich darauf einstellen können. Sie sollen früh die Möglichkeit haben, auf die Planung einzuwirken.

Im Auftrag der VCD-Fraktion im Rat der Stadt Vechta

gez. Claus Dalinghaus

(Stellv. Vorsitzender)